

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **54 (2012)**

Heft 323

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag
Filmbulletin
 Hard 4, Postfach 68,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 226 05 55
 info@filmbulletin.ch
 www.filmbulletin.ch

Redaktion
 Walt R. Vian
 Josef Stutzer
 Redaktionelle Mitarbeit
 Lisa Heller

Inseratverwaltung
Marketing, Fundraising
 Lisa Heller
 Mobile +41 (0) 79 598 85 60
 lisa.heller@filmbulletin.ch

Gestaltung, Layout und Realisation
 design_konzept
 Rolf Zöllig sgd cgc
 Nadine Kaufmann
 Hard 10,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 222 05 08
 Telefax +41 (0) 52 222 00 51
 zoe@rolfzoellig.ch
 www.rolfzoellig.ch

Produktion
 Druck, Ausrüsten, Versand:
 Mattenbach AG
 Mattenbachstrasse 2
 Postfach, 8411 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 234 52 52
 Telefax +41 (0) 52 234 52 53
 office@mattenbach.ch
 www.mattenbach.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
 Erwin Schaar, Frank Arnold,
 Gerhard Midding, Donna
 Hanisch, Michael Ranze,
 Martin Walder, Stefan Volk,
 Sascha Lara Bleuler, Irene
 Genhart, Natalie Böhler

Fotos
 Wir bedanken uns bei:
 trigon-film, Ennetbaden;
 Agora Films, Genève; Focal,
 Lausanne; Cinéma-thèque
 suisse Dokumentationsstelle
 Zürich, Elite Film,
 Frenetic Films, Look Now!
 Filmdistribution, Praesens
 Film, Stamm Film, Zürich;
 Pandora Film, Aschaffenburg;
 Fred Kelemen, NFP, Berlin;
 Camino Filmverleih,
 Stuttgart
 Ein besonderer Dank an:
 Brigitte Broch, Joseph Diaz,
 Axel Eichhorst, Angela
 Rohrer

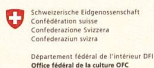
Vertrieb Deutschland
 Schüren Verlag
 Universitätsstrasse 55
 D-35037 Marburg
 Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
 Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
 ahnemann@
 schueren-verlag.de
 www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
 Postamt Zürich:
 PC-Konto 80-49249-3
 Bank: Zürcher Kantonalbank
 Filiale Winterthur
 Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

Abonnemente
 Filmbulletin erscheint 2012
 achtmal.
 Jahresabonnement
 Schweiz: CHF 69.-
 (inkl. MWST)
 Euro-Länder: Euro 45.-
 übrige Länder zuzüglich
 Porto

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern



**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich**



Stadt Winterthur



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

FOCAL

Das Gespräch mit Brigitte Broch führte Donna Hanisch im Rahmen der Masterclass Production Design, die von FOCAL organisiert wurde.

© 2012 Filmbulletin
 ISSN 0257-7852
 Filmbulletin 54. Jahrgang

Kurz belichtet

DIE GESCHICHTE
 VOM KLEINEN MUCK
 Regie: Wolfgang Staudte



Jean-Luc Godard

In der Reihe «Die Gedanken sind frei» unterhält sich Daniel Cohn-Bendit am 25. Juni im Theater Neumarkt in Zürich mit Jean-Luc Godard. Im Zentrum des Gesprächs soll Godards Buch «Film Socialisme» stehen, das – als Ergänzung? Kommentar? im Widerspruch? – zum gleichnamigen Film entstanden ist (deutsch bei diaphanes, Zürich, erschienen). Die Broschüre enthält nicht die Dialogliste des Films, sondern montiert Dialogfetzen, Zitate, Merksätze, Inserts, Autorenporträts – Banales, Verblüffendes, Irritierendes, Zitierfähiges und Kryptisches gegeneinander, lädt zum Blättern und Überfliegen ein, spinnt den Film weiter, ärgert und verblüfft, regt auf und an. So wird es einem wohl auch mit dem Gespräch ergehen – also: unbedingt hingehen und sich produktiv irritieren lassen!

www.theaterneumarkt.ch

NIFFF 2012

Die zwölfte Ausgabe des Neuchâtel International Fantastic Film Festival findet vom 6. bis 14. Juli statt. Die Retrospektive heisst «P.O.V. – Point of View» und gilt Genrefilmen, die die Grenzen zwischen Realität und Fiktion zu verwischen suchen, indem sie mit pseudodokumentarischem Material, quasi found footage, arbeiten. Neben Klassikern wie PUNISHMENT PARK von Peter Watkins (1971), CANNIBAL HOLOCAUST von Ruggero Deodato (1979) und THE BLAIR WITCH PROJECT von Daniel Myrick und Eduardo Sánchez (1999) finden sich auch einige Mockumentarys im Programm.

Unter dem Titel «When Musical Rocks!» eröffnet das Festival eine sich über drei Festivalausgaben hinziehende Reihe, die den Synergien zwischen fantastischem Film und Musik nachgehen will. 2012 steht das subversive Rock-Musical im Zentrum dieser Reihe,

mit Filmen wie PHANTOM OF PARADISE von Brian de Palma, FORBIDDEN ZONE von Richard Elfman und – unumgänglich – THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW von Jim Sharman, die am 12. Juli in einem Live-Event über die Bühne gehen wird. In der gleichen Reihe wird die restaurierte Fassung von METROPOLIS von Fritz Lang zu sehen sein, die Originalmusik wird vom Nouvel Ensemble contemporain live gespielt werden (8. Juli).

www.niff.ch

Märchen im Film

Die diesjährige Filmreihe von CinemAnalyse im Lichtspiel in Bern ist dem Märchen gewidmet. Vor der Sommerpause (am 28. 6.) ist noch DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK von Wolfgang Staudte nach Wilhelm Hauff zu sehen. Staudte hat mit diesem auch optisch phantasiereichen Farbfilm 1953 mit der Tradition süsslich-idyllischer Märchenverfilmungen gebrochen und damit die Kinderfilmproduktion der DDR entscheidend mitbegründet.

www.lichtspiel.ch

Deftig Barock

«Die Gegenüberstellung der Kunst des Barock mit ausgewählten Werken – Gemälden, Skulpturen, Filmen und Installationen – zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler basiert auf einer am Film orientierten Montagetechnik», heisst es in der Vorankündigung der von Bice Curiger kuratierten Ausstellung «Deftig Barock. Von Cattelan bis Zurbarán – Manifeste des prekär Vitalen» im Kunsthaus Zürich (bis 2. September). Mit seinen «Metamorphosen und Mutationen» darf man das filmische Werk des «Körperkünstler und Mythenproduzenten» Matthew Barney auch als genuin barock bezeichnen.